

Weiterbildungscurriculum in der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand und Wiederherstellungschirurgie im Sana Klinikum Lichtenberg

In der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand und Wiederherstellungschirurgie bestehen für Ärzte folgende Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung	Weiterbildungsbefugter	Weiterbildungsbefugnis
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. med. Christian Müller	24 Monate Basis Chirurgie 48 Monate Facharztkompetent
ZWB Handchirurgie	Dr. med. Christian Müller	36 Monate
ZWB Spezielle Unfallchirurgie	Dr. med. Christian Müller	30 Monate

1. Krankenhaus- und Klinikstruktur:

Das Sana Klinikum Lichtenberg ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 561 Betten. Jährlich werden über 31.000 Patienten stationär und weitere 50.000 ambulant auf hohem medizinischen Niveau versorgt.

Das Sana Klinikum Lichtenberg ist seit Juni 2013 DIN ISO-zertifiziert und verfügt über die Fachbereiche Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie und Akutgeriatrie), Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Kinderchirurgie, Frauenheilkunde (Gynäkologie und Geburtshilfe), Brustzentrum, Kinder- und Jugendmedizin (incl. Neonatologie und Dauerbeatmung), Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie einem angegliederten Sozialpädiatrischen Zentrum. Institute für Radiologie und Pathologie ergänzen das Leistungsspektrum.

Die Ausbildung hat im Sana Klinikum Lichtenberg eine lange Tradition. Mit der Zulassung als Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin wird eine hohe Qualität in der Ausbildung von Studenten, Ärzten, von Pflegenden und anderen medizinischen Fachkräften gewährleistet.

Das Sana Klinikum Lichtenberg gehört zur Sana Kliniken Berlin-Brandenburg GmbH, die Einrichtungen zur ambulanten, stationären und rehabilitativen Gesundheitsversorgung in Berlin und Brandenburg betreibt und deren Mehrheitsgesellschafter die Sana Kliniken GmbH & Co. KGaA, einer der führenden privaten Krankenhausbetreiber Deutschlands, ist.

Die Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie bietet das gesamte Spektrum der unfallchirurgischen operativen und konservativen Therapieverfahren unter Nutzung modernster und innovativer Behandlungstechniken, die entsprechend der Leitlinien und der Entwicklung der medizinischen Wissenschaft erfolgen, an. Daneben werden bei Kindern und Erwachsenen operative Behandlungen nach Sport- und Arbeitsunfällen behandelt. Große Erfahrungen bestehen auf den Gebieten der Hand- und Fußchirurgie, der Endoprothetik und arthroskopischen Operationen.

In fachübergreifender und enger Zusammenarbeit mit benachbarten Fachdisziplinen und in Kooperation mit externen Operateuren, insb. auf dem Gebiet der Neurochirurgie und Orthopädie, wird das Spektrum orthopädischer und unfallchirurgischer Eingriffe erweitert.

Die Klinik für Unfall-, Hand und Wiederherstellungschirurgie des Sana Klinikum Lichtenberg verfügt über 44 Betten. Intensivpflichtige chirurgische Patienten werden auf der anästhesiologisch geführten interdisziplinären Intensivstation und Intermediate Care Unit behandelt.

Die interdisziplinäre Notfallambulanz wird tagsüber durch einen Kollegen der Klinik als auch nachts durch den Diensthabenden besetzt.

Unter der Leitung des Chefarztes Dr. med. Ch. Müller besteht das Ärzteteam aus einem leitenden und 2 weiteren Oberärzten, 7 FachärztInnen und 5 AssistenzärztInnen.

2. Organisation der Weiterbildung:

Facharzt/ Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie (72 Monate)	
WB-Zeit Ärztekammer	Umsetzung
24 Monate Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie, davon - 6 Monate Notfallaufnahme - 6 Monate Intensivmedizin - 12 Monate im Gebiet Chirurgie (davon 6 Monate ambulante Ableistung mögl.)	12 Monate Basis: Orthopädie und Unfallchirurgie 6 Monate Basis: Intensivmedizin 6 Monate Basis: Notfallaufnahme (Rettungsstelle)
48 Monate Orthopädie und Unfallchirurgie (bis zu 12 Monate ambulant möglich)	48 Monate FAK: Orthopädie und Unfallchirurgie

Zusatz- Weiterbildung Spezielle Unfallchirurgie (36 Monate)	
WB-Zeit Ärztekammer	Umsetzung
36 Monate Spezielle Unfallchirurgie	30 Monate FAK: Spezielle Unfallchirurgie 6 Monate extern

Bereits im Rahmen des Vorstellungsgesprächs werden die Erwartungen an die Weiterbildung, der bisherige Kenntnisstand und die spezielle Interessenlage der Ärztinnen und Ärzte besprochen.

Neue Mitarbeiter in der Klinik werden entsprechend ihres Weiterbildungsstandes eingesetzt. Alle Mitarbeiter erhalten jedoch eine ca. drei monatige Einarbeitungszeit zur Erlangung der notwendigen räumlichen, EDV-technischen und sonstigen Ablaufkenntnisse. Für mindestens diese Zeit wird den Mitarbeitern ein in der Klinik erfahrener Mitarbeiter als Ansprechpartner (sog. Mentor) zur Seite gestellt.

Orientiert an den Fertigkeiten des in Weiterbildung Befindlichen werden die Ärztinnen und Ärzte an die im Weiterbildungskatalog vorgeschriebenen operativen Eingriffe zunächst durch Assistenzen und schließlich durch Operieren unter Anleitung herangeführt. Ziel ist es, dass die bereits erlernten operativen Eingriffe komplett selbstständig durchgeführt werden können. Neue Eingriffe und Eingriffe höheren Schwierigkeitsgrades erfolgen während der Weiterbildungszeit grundsätzlich unter der Assistenz eines Mentors.

Die Weiterbildung findet in enger Anlehnung an die Vorgaben der Ärztekammer Berlin und den vorgegebenen Weiterbildungsinhalten und Zeiten statt. Dank des hohen Patientenaufkommens und der hohen OP-Frequenz bestehen bei geringer Mitarbeiterzahl keine Engpässe, die geforderten OP-Zahlen und Weiterbildungsinhalte in der Weiterbildungszeit weitgehend zu erreichen.

Nach Möglichkeit und bei der erforderlichen persönlichen und fachlichen Eignung wird daher angestrebt, den Assistenzärztinnen und -ärzten die gesamte ausstehende Weiterbildungszeit zu gewährleisten.

Verantwortlich für eine strukturierte Weiterbildung des Arztes ist der weiterbildungsbefugte Arzt. Mindestens einmal jährlich wird mit jedem in Weiterbildung befindlichen Arzt ein strukturiertes sog. Personalentwicklungs- bzw. Weiterbildungsgespräch geführt, welches der weiteren Planung der Weiterbildung und dem gegenseitigen Feedback dient. Jeder in Weiterbildung befindliche Arzt dokumentiert eigenverantwortlich im Weiterbildungslogbuch die Inhalte, Untersuchungszahlen und die Abschnitte seiner Weiterbildungszeit. Die Eintragungen werden durch den weiterbildungsbefugten Arzt durch Unterschrift und Stempel bestätigt.

In der klinischen Tätigkeit erfolgt die Weiterbildung durch:

- tägliche Stationsvisiten
- einmal wöchentliche Chefarztvisite
- zweimal wöchentliche Oberarztvisiten
- an regulären Arbeitstagen in der täglichen morgendlichen Klinikbesprechung mit dem Chefarzt und den Oberärzten
- einmal tägliche Röntgenbesprechung
- Fort- und Weiterbildungen in Röntgen und Ultraschall
- wöchentliche chirurgische und klinikübergreifende Weiterbildung
- einmal monatliche interdisziplinäre M&M- Konferenz
- jährliche Fortbildungsveranstaltungen durch lokale und nationale Kongresse
- externe Fortbildungsveranstaltungen inklusive Refresher- Kurse nach Antrag der Ärztin/ des Arztes

Nach Abschluss der möglichen Weiterbildungszeit erhält der Weiterzubildende ein Zeugnis zur Vorlage bei der Ärztekammer.

Im Rahmen der Weiterbildung werden die Mitarbeiter auch an das Erstellen von Gutachten herangeführt und können dies bei entsprechenden Kenntnissen selbstständig durchführen.

3. Ablauf der Weiterbildung (Curriculum):

Die nachfolgenden Schwerpunkte vermitteln die Grundzüge der Weiterbildung im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums. Abweichungen vom Curriculum können im Sinne der Klinik und im Sinne der Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten erfolgen.

Die Zusatz-Weiterbildung Spezielle Unfallchirurgie setzt eine absolvierte Facharztweiterbildung voraus.

Jahr der WB	Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Basisweiterbildung Jahr 1</p> <p>Orthopädie und Unfallchirurgie</p>	<ul style="list-style-type: none"> . Einführung in die Strukturen des Hauses . Grundlagenwissen (u.a. ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen, ökonomische Aspekte, Datenschutz) . Vermittlung der Hygienevorschriften des Krankenhauses (Kenntnisse und Fähigkeiten in der Erkennung von Infektionen, einschl. epidemiologischer Grundlagen und Hygienestandards) . Vermittlung von Grundkenntnissen des Fachgebietes und der Routinen der Stationsarbeit (Visiten, Verordnung von Physiotherapie, Ansetzen von Röntgen-Untersuchungen, Verbandswechsel mit Wundbeurteilung, Ansetzen von Laborkontrollen und deren Auswertung usw.) 6- monatiger Einsatz in der Rettungsstelle: <ul style="list-style-type: none"> . Geräteeinweisung und Einführung in die Strukturen der Rettungsstelle . Einarbeitung in die Arbeit der Rettungsstelle; Routinen der Notfallversorgung und deren sinnvolle Anwendung (Repositionen, Wundversorgungen, Diagnostik usw.) . Patientenbeurteilung in absolute und relative Aufnahme- und Operationsindikationen . Akutbeurteilung von gesunden bis vital bedrohten Patienten . Einführung in die kleine und große Wundversorgung . Einsatz suffizienter Schmerztherapie ambulant und stationär . OP-Bereich: Verhaltensweisen im OP . Im Verlaufe der Zeit und je nach Weiterbildungsstand des Mitarbeiters können auch schon kleine chirurgische Eingriffe wie z.B. Materialentfernungen unter Anleitung durchgeführt werden. . Absolvierung des Unterweisungskurses Röntgen (falls noch nicht vorhanden) <p>Nach ca. 3 Monaten sollen die Mitarbeiter in der Lage sein am Dienstsysteem der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- u. Wiederherstellungschirurgie teilzunehmen.</p> <p>Wenn möglich könnte auch die Intensivzeit für den Common Trunk begonnen oder abgeleistet werden.</p>

<p>Basisweiterbildung Jahr 2</p> <p><i>Orthopädie und Unfallchirurgie</i></p>	<p>Die nachfolgenden 12 Monate erfolgen auf einer der klinikeigenen Stationen unter täglicher fachärztlicher Supervision.</p> <ul style="list-style-type: none"> . elementare Arbeitsabläufe des stationären ärztlichen Alltags (Dokumentation und Aktenführung, Patientenaufklärung, Dokumentation, Aufnahme- und Entlassungsprozeduren) . Vermittlung und Vertiefung von Grundkenntnissen in Anamnese und Befund . Erstellung von Diagnostik- und Therapieabläufen, Indikationsstellung, Sicherung der Untersuchungsvoraussetzungen . Inhalte entsprechend des Weiterbildungscurriculums des Fachgebietes . OP-Bereich: sukzessive Heranführung an die operative Tätigkeit des Fachgebietes → Durchführung bis hin zu mittleren operativen Eingriffen eigenständig unter Anleitung eines Facharztes, Heranziehung zu 1. Assistenz größerer und schwieriger Eingriffe <p>6- monatige Ausbildung auf der chirurgisch geführten interdisziplinären Intensivstation unter Supervision eines Intensivmediziners</p>
<p>Abschluss Common Trunk</p>	
<p>Facharztkompetenz Jahr 3</p> <p><i>Orthopädie und Unfallchirurgie</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> . Vertiefung der Kenntnisse zu Diagnostik und Therapie komplexer orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder . Grundkenntniserwerb im Komplikationsmanagement . Befundung radiologischer Bildgebung . Indikationsstellung zur operativen und konservativen Behandlung . Inhalte entsprechend des Weiterbildungscurriculums des Fachgebietes . OP-Bereich: Erweiterung des operativen Spektrums: bei mittleren operativen Eingriffen sowie Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade
<p>Facharztkompetenz Jahr 4</p> <p><i>Orthopädie und Unfallchirurgie</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> . Weitere Vertiefung der Kenntnisse zu Diagnostik und Therapie komplexer orthopädischer und unfallchirurgischer Krankheitsbilder sowie zum Komplikationsmanagement . Einsatz in der stationären und ambulanten Patientenversorgung

	<ul style="list-style-type: none"> . Inhalte entsprechend des Weiterbildungscurriculums des Fachgebietes . OP-Bereich: Erweiterung des operativen Spektrums: bei mittleren und größeren Eingriffen sowie Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade
<p>Facharztkompetenz Jahr 5</p> <p><i>Orthopädie und Unfallchirurgie</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> . Einführung in die Arbeitsabläufe der orthopädischen und unfallchirurgischen Aufnahmesprechstunde und Teilnahme an der Versorgung der Sprechstundenpatienten . Mitwirkung bei interdisziplinären Untersuchungen und Behandlungen . eigenständiges Führen einer Station, zielgerichteter Einsatz aller notwendigen therapeutischen und diagnostischen Maßnahmen . Im Bereich der Rettungsstelle sollen sie alle notwendigen Maßnahmen zur Verletztenversorgung beherrschen und als sog. Traumaleader einsetzbar sein. . Erweiterung des operativen Spektrums: selbständige Durchführung kleiner und mittlerer operativer Eingriffe, erste Assistenz bei Durchführung großer und schwierigerer Eingriffe und zunehmende Heranführung an deren selbständige Durchführung (unter Aufsicht)
<p>Facharztkompetenz Jahr 6</p> <p><i>Orthopädie und Unfallchirurgie</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> . Festigung der diagnostischen Pfade und therapeutischen Optionen orthopädischer und unfallchirurgischer Erkrankungen. . selbständige stationäre und ambulante Patientenversorgung . Festigung des operativen Spektrums: selbständige Durchführung kleiner und mittlerer operativer Eingriffe, erste Assistenz bei Durchführung großer und schwierigerer Eingriffe und erste Durchführung großer und schwierigerer Eingriffe (unter Aufsicht) . Einarbeitung in den orthopädisch/unfallchirurgischen Rufbereitschaftsdienst und eigenständige Durchführung
<p>Abschluss Facharzt Orthopädie und Unfallchirurgie</p>	
<p>Zusatzweiterbildung 30 Monate</p> <p><i>Spezielle Unfallchirurgie</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> . Festlegung der Kenntnisse der Erkennung und Indikationsstellung konservativer und operativer Behandlung komplexer unfallchirurgischer Indikationen . Festigung der perioperativen Risikoeinschätzung und prognostischen Beurteilung . Einarbeitung in den unfallchirurgischen Rufbereitschaftsdienst und eigenständige Durchführung

	<ul style="list-style-type: none"> . Festigung und Erweiterung des operativen Spektrums: . Selbstständiges Arbeiten im Rahmen der erlernten operativen Techniken
6 Monate <i>Externe Rotation</i>	
Abschluss Zusatz- Weiterbildung Spezielle Unfallchirurgie	

Für besondere Bereiche wie D-Arzt-Verfahren, Fußchirurgie, Handchirurgie, Endoprothetik und gelenkerhaltende Chirurgie finden spezielle Sprechstunden statt, an denen die Mitarbeiter je nach Interesse und Neigung teilnehmen können und sich hierüber spezielle Kenntnisse erwerben können.

Wir wünschen unseren Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung eine lehrreiche und angenehme Zeit in unserer Klinik.

Dr. med. Christian Müller
Chefarzt

Januar 2018